

Beschreibung der Kirchen im Kreis Tilsit-Ragnit für das Bildarchiv
Nordostpreussen
nach dem Heimatbuch TILSIT-RAGNIT von Fritz Brix Holzner Verlag
1971

Zusammengestellt von Kirchspielvertreter Schillen, Walter Klink, 2006

Groß Lenkeningken (Großlenkenau):

Der Plan, das Kirchspiel aus Teilen der Parochien Ragnit, Wischwill und Budwethen zu konstituieren, konnte nach Schwierigkeiten, die sich aus den Finanzierungsfragen und wegen der Parochialgrenzen ergaben, am 1. Oktober 1897 in die Tat umgesetzt werden. Als gottesdienstlicher Raum wurde ein Saal gemietet; der Bau einer Kirche verzögerte sich bis 1903, als Groß Lenkeningken in die Reihe der zu erbauenden Jubiläumskirchen aufgenommen wurde. Am 12. Juli 1903 fand die Grundsteinlegung statt, am 23. Oktober 1904 die Einweihung. Die Kirche war ein unverputzter Backsteinbau mit einem Chorturm im Osten. Der Innenraum, dessen seitliche Emporen bis an den Altar herangeführt waren, hatte eine flache Decke, die Vorhalle und der Altarraum Kreuzgewölbe. Auf dem gemauerten Altar stand ein Kruzifix, rechts vom Altar war die Kanzel angebracht. Die Orgel wurde 1905 in der Werkstatt von Goebel in Königsberg erbaut. Die Kirche hatte drei Glocken. 1926 wurden Instandsetzungsarbeiten durchgeführt.